

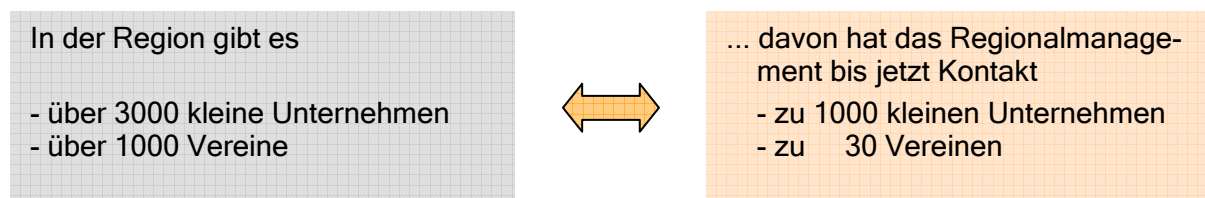
## Teil 3 Regionale Managementstrukturen

### Koordination, Kommunikation und Vernetzung

Im Dezember 2007 startet das XperRegio-Regionalmanagement im Rahmen der Säule II der Allianz Bayern Innovativ – als „Schrittmacher“ für einen dynamischen Entwicklungsprozess.

Mit dem EU-Modellprojekt konnten in den letzten zwei Jahren große Teile des endogenen Potenzials geweckt und wertvolle Beziehungen geknüpft werden. Die Menschen in der Region sind sensibilisiert und interessiert.

Eine gute Ausgangslage, die jetzt auch verpflichtet!



Auch in Zukunft ist der unternehmerische Mensch das Herz des ganzheitlichen Entwicklungsprozesses. Durch das gewonnene Wissen über die regionalen Potenziale und die unzähligen persönlichen Kontakte ist das Regionalmanagement jedoch künftig in der Lage, noch gezielter Schwerpunkte zu setzen, regionale und internationale Netzwerke zu knüpfen und so die Region noch stärker strategisch auszurichten.

In einem systematischen Prozess werden in regelmäßigen Abständen zu bedarfsorientierten Themen die jeweils interessierten Menschen eingeladen. Die Themen ergeben sich aus der täglichen Arbeit der Unternehmertypen genauso, wie durch externe Impulse. Letztere gewinnen aus Sicht des Regionalmanagements zunehmend an Bedeutung. In transnationale Partnerschaften wird somit künftig verstärkt investiert.

Das Regionalmanagement koordiniert dieses „Unternehmertypen finden, vernetzen und Projektansätze formen“.

Zur noch intensiveren Durchdringung der Region werden

je ein **„Innovationsteams pro Kommune“** und

**„Innovationsteams pro Thema“**

installiert. In jeder Kommune gibt es dann ein Team, das das Regionalmanagement bei der unterstützt. Dieses Team hat enge Kontakte zu den Unternehmertypen vor Ort, nimmt deren Impulse auf und speist es in die „Entwicklungsmaschine“ ein. Werden neue, häufig komplexe Themen, von außen herangetragen, hilft dieses Team, den Bedarf in der jeweiligen Gemeinde schneller einzuschätzen und die entsprechend interessierten und kompetenten Menschen zu finden.

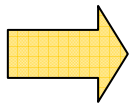
„Innovationsteam pro Thema“: Es wird dauerhafte Themen geben, wie „Jugend“. Daneben wird es temporäre thematische Treffen geben, wie „Doppik“. Wesentlich ist, dass Menschen mit ähn-

lichen Interessen eine Anlaufstelle zu „ihren Themen“ in der Region haben. So entsteht Neues und dies gleich von Beginn an mit „Senkwurzeln“ in der Region.

Dieses Netzwerken wird unterstützt durch eine Reihe koordinierter Kommunikationsmaßnahmen in Fernsehen, Radio, Presse und unkonventionellen Aktionen. Das neue XperRegio Internetportal wird hier zu einem zeitgemäßen Werkzeug. Erfahrungen aus „Web 2.0“ helfen dabei, effektive Strukturen einzurichten.

Der „Rat für Regionalentwicklung“ wird besetzt mit hochrangigen Menschen aus Wirtschaft, Hochschule, Politik, Kunst und Medien - sowohl aus der Region, als auch darüber hinaus. Der Rat hat die Funktion den Entwicklungsprozess aus der Vogelperspektive zu begleiten und regionale wie internationale Kontakte zu vermitteln. Einmal im Jahr findet ein spezielles Treffen zur Beratung von Evaluierungsergebnissen statt. Situationsgerecht werden dazu externe europäische Experten herangezogen. So hat zB McKinsey seine Mitarbeit zugesagt.

All diese aufgezeigten Strukturen dienen der Initiierung von Kooperationen und neuen Initiativen / Projekten.



Sobald der Unternehmer / die Partnerschaft „den neuen Schritt“ per Geschäftsplan deutlich macht, **beginnt ein neues Projekt eigenständig zu laufen**. Mit jeweils eigenen Verantwortlichen, eigenen Organisationsstrukturen und spezifischer Finanzierung.

„Wirtschaften ist ein sozialer Prozess,  
der auf kulturelle, gesellschaftliche  
und institutionelle Bedingungen angewiesen ist.“

Wendelin Wiedeking  
Porsche AG

## Rechtsform und Zusammensetzung der LAG

---

Die LAG wurde am 3.Mai.2007 gegründet (siehe Anhang). Vorsitzender ist Alfons Sittinger, 1. Bürgermeister des Marktes Arnstorf und Geschäftsführer der XperRegio GmbH.

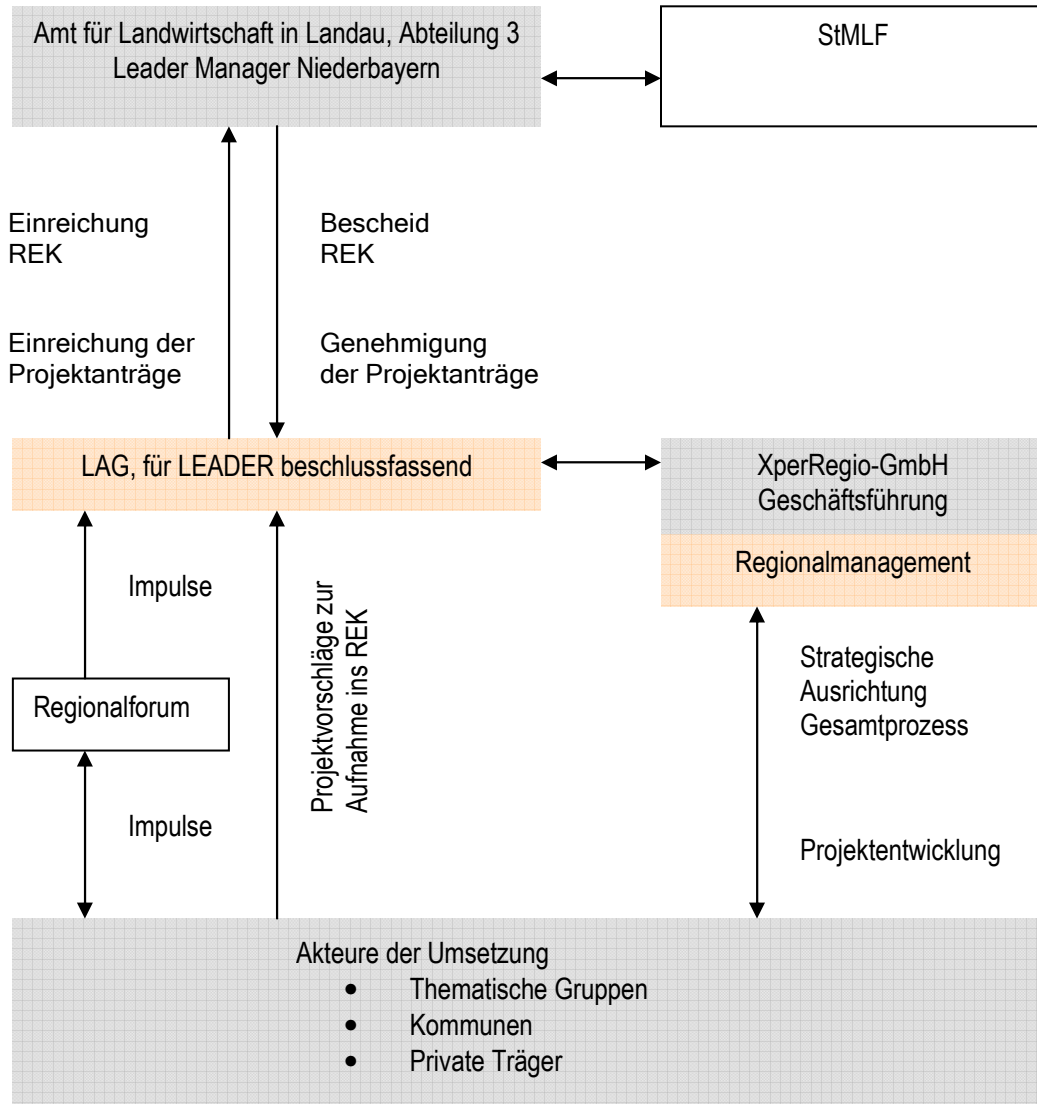
- Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat die Rechtsform einer Arbeitsgemeinschaft gemäß Art. 4 Komm ZG.
- Die Mitglieder gehören relevanten Interessensgruppen im Zielgebiet an oder sind dort ansässig.
- Wirtschafts- und Sozialpartner sind mit über 50% vertreten, Frauen und Jugendliche berücksichtigt.
- Das Entscheidungsgremium ist die LAG.
- Das Regionalmanagement in Zusammenarbeit mit der LAG ermöglicht eine intensive Betreuung der regionalen Akteure und gleichzeitig eine strategische Ausrichtung.
- Das jährlich stattfindende Regionalforum dient der Information der breiten Öffentlichkeit und speziellen Mitglieder, die für die Entwicklung der Region wichtige Institutionen vertreten.
- Insgesamt ist die Organisation und das Regionalmanagement der LAG so strukturiert, dass eine ordnungsgemäße überschaubare und effektive Durchführung geplanter LEADER+-Projekte und ein selbstständiger Ablauf erfolgen kann.

Die Gründung einer Lokalen Aktionsgruppe ist eine der Rahmenbedingungen, die für LEADER in ELER gelten. Hintergrund ist der Einbezug der Basis in die Entscheidungen über die regionale Entwicklung.

### Mitglieder

- Bürgermeister Alfons Sittinger, Arnstorf (Vorsitzender)
- Bürgermeister Edigna Kenneder, Schönau (stellvertretende Vorsitzende)
- Bürgermeister Alois Schrögmeier, Simbach b. L. (stellvertretender Vorsitzender)
- Bürgermeister Michael Fahmüller, Egglham
- Bürgermeister Josef Auer, Massing
- Walter Heidl, BBV Präsident Niederbayern, Simbach bei Landau
- Rosemarie Thalhammer, Amt für Landwirtschaft, Landau
- Hans Salzberger, Staatspreisträger Ländliche Entwicklung, Simbach bei Landau
- Thomas Stadler, Arnstorf, Jugendvertreter
- Franz Hofmann, Unternehmer, Johanniskirchen
- Siegfried Brunner, Bund Naturschutz, Arnstorf

## Wege der Entscheidungsfindung



## Leistungen des künftigen Regionalmanagements

---

Die kommunale Allianz XperRegio hat die Weiterführung des Regionalmanagements mit zweieinhalb Stellen beschlossen. Es wird kofinanziert aus der Säule II der Allianz Bayern Innovativ. LEADER-Mittel fließen somit künftig zu 100 Prozent in die Umsetzung von Projekten.

### **Entwicklung und Begleitung von Projekten**

Das Regionalmanagement unterstützt Interessenten dabei, in den fünf Handlungsfeldern Geschäfts- und Finanzierungspläne für Projekte zu entwickeln, Partnerschaften für die Trägerschaft aufzubauen und diese wiederum mit anderen Initiativen zu vernetzen. Das Regionalmanagement gibt einen Impuls, damit ständig neue Initiativen mit neuen aktiven Menschen zustande kommen, und bereitet Empfehlungen für die Entscheidungen der LAG vor. Die operative Umsetzung liegt in den Händen der jeweiligen Träger.

### **Projektentwicklung**

Das Regionalmanagement stellt in Zusammenarbeit mit den jeweils relevanten Behörden eine korrekte förderrechtliche Abwicklung sicher.

### **Marketing/PR nach innen und außen**

Die Optimierung der Kommunikation zwischen den Akteuren in der Region und darüber hinaus ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit von XperRegio. Durch regelmäßige Veranstaltungen wird auf die Initiative aufmerksam gemacht und die geförderten Unternehmer der Öffentlichkeit vorgestellt. Besonders erfolgreichen Vorhaben wird so die notwendige Breitenwirkung verschafft, die sie zur Weiterentwicklung benötigen.

### **Strategische Arbeit zur Entwicklung der Region**

Um die Entwicklung der Region als Ganzes weiter voranzutreiben, arbeitet XperRegio unablässig an der Weiterentwicklung seiner Strategie. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen hierbei:

- Laufende Sichtung neuer Trends und Entwicklungen in Europa
- Laufende Bedarfsermittlung in der Region
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen europäischen Regionen
- Fortschreiben der Entwicklungsziele der Region und Initiierung von Schlüsselprojekten
- Projektcontrolling: Wirkung der Projektarbeit auf die Regionalentwicklung

Die Basis für die Arbeit des Regionalmanagements ist das REK. Projekte, die zu den Zielen der Region passen, werden zusammen mit den Initiatoren und Trägern vorangetrieben und während der Umsetzung begleitet. Damit das jeweils aktuell Notwendige und Sinnvolle im Sinne der Region angepackt wird, wird das REK ständig weiterentwickelt. Diesem Prozess dient die vertiefte Arbeit in sieben thematischen Gruppen, in denen interessierte Bürger und Unternehmer mitarbeiten. Neben den Gesellschafterversammlungen, die künftig grundsätzlich dreimal im Jahr abgehalten werden, findet auch weiterhin jährlich eine Regionalkonferenz statt.

## Anhang

---

### Statistische Grunddaten

- a. wirtschaftliche Kenngrößen
- b. Situation der Landwirtschaft
- c. Situation des Tourismus
- d. Gemeindeflächen

### Umweltsituation

DSL-Versorgung

Einzelprojektbögen

Medienecho, aktuell

LAG-Vereinbarung nach KommZG